

Zunft zum Schlüssel, Freie Strasse 25

Eigentümer: E. E. Zunft zum Schlüssel

Renovation: Architekt Christian Lang, VILLA NOVA Architekten AG

Die Zunft der Kaufleute, nach ihrem Zunfthaus auch „Zunft zum Schlüssel“ genannt, war die Vereinigung der Tuchhändler in Basel und galt als die vornehmste der vier Herrenzünfte. Seit dem Jahr 1404 residiert sie an der Freien Strasse 25, zunächst eingemietet, seit 1444 als Besitzerin des Hauses, bis auf den heutigen Tag. In den Jahren 1484-88 liess die Zunft von dem Baumeister Ruman Faesch das Gebäude umbauen und erneuern. Das damalige Zunfthaus bestand aus einem Vorderhaus mit grosser offener Halle im Erdgeschoss, Hof, Hinterhaus mit Küche und Wohnung für den Stubenknecht und grossem Zunftsaal im ersten Stock des Vorderhauses.

Die Erdgeschosshalle wurde schon bald einmal geschlossen. Im 17. und 18. Jahrhundert gab es weitere Umbauten. 1768-70 wurde die Fassade barockisiert, unter Mitarbeit von Johann Jakob Fechter. Dabei wurden die Fenster vergrössert, der gotische Fries unter dem Dach aber beibehalten. In den Jahren 1883-85 gab es tiefgreifende Umbauten am grossen Zunftsaal im 1. Stock durch die Architekten Vischer und Fueter. 1955 änderte man den Eingang und baute die Gaststube im Erdgeschoss ein mit Versetzung des Ofens aus dem Obergeschoss. 1985 liess man den Hof überdecken, die Treppe zum Hinterhaus verlegen und die Brandmauer gegen Freie Strasse 23 mit einem grossen Wandbild von Samuel Burri ausstatten. Das altehrwürdige Gebäude hat also eine wechselvolle Geschichte erlebt, dabei aber seinen hohen baulichen Wert behalten.

Bei der nun erfolgten Renovation durch Architekt Christian Lang wurden einige bedeutende Rückführungen an der Architektur des Hauses vorgenommen. Die wichtigste davon ist die Freilegung der drei grossen Arkadenbögen im Erdgeschoss, die dem Haus die offene Halle des 15. Jahrhunderts zurückgibt.

Einer der Bögen war überhaupt nicht mehr sichtbar. Seine Entdeckung im Mauergefüge führte zu einer Umplanung. Er wurde freigelegt und man beschloss, alle drei Arkadenbögen freizustellen und den Raum im Erdgeschoss wieder zu öffnen. In der Folge entfernte man die Rückwand der Gaststube und verkürzte auch den Eingangsbereich. Die spätmittelalterliche Architektur des Zunfthauses wird so wieder klar erkennbar und bietet nun einen hervorragenden Raumeindruck.

Auch im Hinterhaus (Küchenbereich) wurden ehemalige Bögen und Gewölbe des 18. Jahrhunderts freigelegt, so dass historische Bauteile des Hauses auch hier wieder klarer zur Geltung kommen. Das ganze Haus wurde renoviert, die Fassade sorgfältig neu gestrichen, die Räume aufgefrischt. Der grosse Zunftsaal im ersten Stock, der im 19. Jahrhundert tiefgreifend umgestaltet worden war, erfuhr an den Wänden farbige Ergänzungen, die den Raumeindruck deutlich verbessern. Aber vor allem ist im Erdgeschoss nun ein grosszügiger Bereich für das Restaurant entstanden, der das alte Zunfthaus wieder aufleben lässt. Es ist zu hoffen, dass die zeitgemässe Nutzung als Restaurant mit Brasserie den „Schlüssel“ wieder zu einem Anziehungspunkt an der Freien Strasse machen wird.

Wir prämiieren die Zunft zum Schlüssel und den Architekten Christian Lang für die Rekonstruktion der Erdgeschosshalle und die sorgfältige Renovation des Zunfthauses.

Uta Feldegs